

# BUSCH TROMMEL

Das Magazin für Mitarbeiter



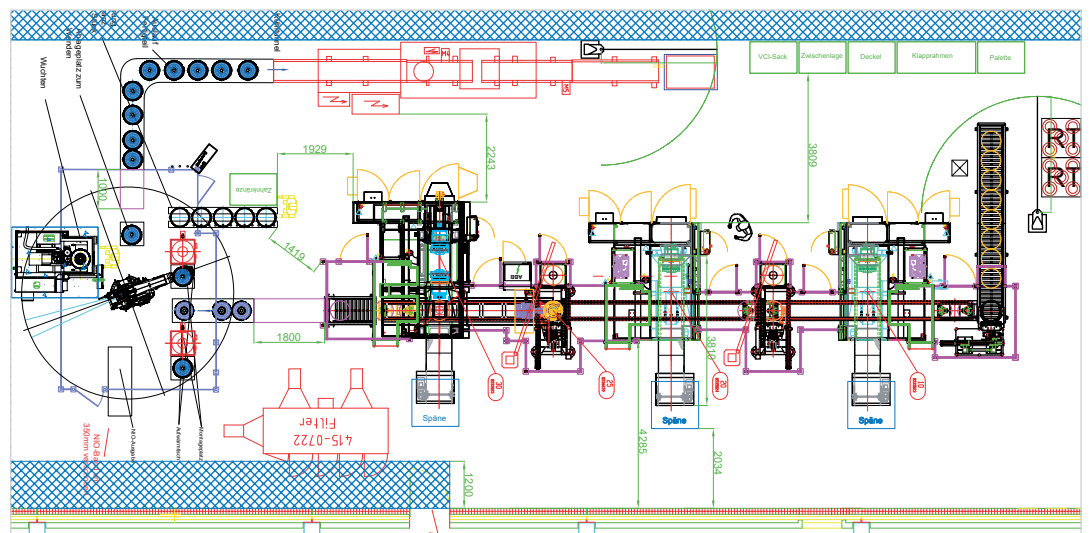
## Busch übernimmt Schwungradbearbeitung von Volvo Belieferung startet noch 2023



Man stelle sich vor: Eine komplette Bearbeitungsanlage aus Schweden wird im Werk Bestwig angeliefert und in Halle 6 montiert. Nur einige Wochen zuvor war vorbereitend ein Busch-Team in die südschwedische Industriestadt Skövde gereist und hatte sich dort ausführlich über den Betrieb genau dieser Anlagen informiert, und das nicht nur in der Theorie, sondern auch ganz praktisch: Ihren Besuch nutzten die Busch-Spezialisten ebenfalls dazu, noch vor Ort die Bearbeitung der bei Busch gegossenen Rohteile auf den schwedischen Maschinen zu erproben.

Man hatte fast den Eindruck, die Dinge überschlugen sich, so eng folgten die einzelnen Schritte aufeinander, daher noch einmal der Reihe nach:

Bereits in 2021 hatte Volvo entschieden, die im eigenen Werk in



Skövde angesiedelte Schwungradfertigung zu verlagern, um Raum und Kapazität für weitere Projekte, wie die neue Wheelend-Montage, zu schaffen. Somit galt es für Volvo, einen Lieferanten zu finden, der sowohl die Rohteile fertigen kann als auch über die notwendige Expertise zur Bearbeitung von Schwungradern verfügt. Das erklärte Ziel

des Unternehmens war nämlich, die gesamte Fertigungslinie für ein Volumen von jährlich rund 85.000 Schwungradern an den Standort eben dieses Lieferanten zu verlagern.

Im Frühjahr 2022 besuchte deshalb ein Busch-Team zum Thema Logistik der Schwungradbearbeitung den Volvo-Standort Skövde,

um sich einen ersten Eindruck von der dortigen Schwungrad-Fertigungslinie zu verschaffen. Das Urteil der deutschen Besucher fiel insgesamt positiv aus, auch wenn der zweite Teil der Anlage zum Aufschrumpfen der Zahnkränze nicht ganz unseren Vorstellungen von einer modernen Fertigung entsprach.

*Fortsetzung auf Seite 2 ▶*

### INTERN



Neuer Gebäudeblock inklusive Messmittelverwaltung in Bestwig

Seite 5

### EXTERN



Busch übernimmt Schwungradbearbeitung von Volvo

Seite 1ff

### WIR



Martin Sölling verstärkt die Werksleitung in Bestwig

Seite 6

### REGIONAL



Berufsfelderkundungstage und Roboterkurs bei Busch

Seite 10



**Liebe Mitarbeiterinnen,  
liebe Mitarbeiter,**

das erste Halbjahr 2023 liegt bereits hinter uns, spannende, aber auch erfolgreiche sechs Monate sind wieder wie im Flug vergangen.

Wir liegen in beiden Werken voll auf Kurs – Auslastung, Performance, und Produktivität haben gepasst. Wir nutzen diese guten Ergebnisse unseres Schaffens nicht nur in Form

zukunftsträchtiger Investitionen, sondern auch zur weiteren Verbesserung der Infrastruktur- und Arbeitsbedingungen.

So werden im Laufe des Jahres im Werk Bestwig die Straßen- und Parkplatzsituation verkehrssicherer gestaltet, Duschanlagen renoviert, sowie die Ausstattung der letzten Produktionshallen mit LED-Beleuchtung vorangetrieben. Im Werk Wehrstapel soll die neue Kurvenrinne an der Fertigungslinie G3 für einen reibungsloseren Ablauf sorgen, Toilettenanlagen werden renoviert, der Messraum neu gebaut, sowie der Eingangsbereich ins Werk entsprechend dem Corporate Design angepasst.

Das Thema Nachhaltigkeit bleibt natürlich auch weiterhin im Fokus, wir reporten mittlerweile regelmäßig unsere Roadmap 2030/2045 an unsere Großkunden. Unser Weg zur Klimaneutralität in beiden Werken ist beschrieben und die Maßnahmen der nächsten Jahre sind definiert.

Zur langfristigen Planung fehlen jedoch leider nach wie vor die entsprechenden politischen Rahmenbedingungen.

Wie geht es weiter?

Der Ausblick in die zweite Jahreshälfte ist „neblig“, die Unsicherheiten nehmen leider zu, sowohl konjunkturell, als auch politisch. Für energie- und personalintensive Mittelständler wird es weiß Gott leider nicht einfacher in Deutschland. Jedoch sind wir bei Busches in den selbst beeinflussbaren Themengebieten extrem gut aufgestellt.

Wir übernehmen Verantwortung für das Unternehmen, die Umwelt und unsere Mitarbeiter, wie gewohnt mit langfristiger nachhaltiger Ausrichtung!

Sie sehen, es geht voran, aber es bleibt auch weiterhin spannend,

Ihr

**Andreas Güll**  
Geschäftsführer M. Busch

*Fortsetzung von Seite 1:  
„Busch übernimmt Schwungradbearbeitung von Volvo“*

Für diesen Arbeitsgang wurde daher ein neues Konzept entwickelt, bei dem ein Roboter als zentrales Element das Aufschrupfen des Zahnkranzes, zusätzlich aber auch die Zuführung zur Wuchtmaschine und zur Verpackung übernimmt.

Mit diesem Konzept, bestehend aus den Drehmaschinen von Volvo und der neuen Automa-

tisierung der Fertigungsanlage in Bestwig, konnten wir Volvo überzeugen: Im März dieses Jahres erhielten wir von Volvo den finalen Zuschlag für einen Fünfjahresvertrag zur Belieferung der Schwungräder. Die überwiegende Zahl dieser Schwungräder wird auch in Zukunft an die Volvo-Motorenmontage in Skövde geliefert.

Sofort nach Vertragsunterzeichnung wurde das bereits im Detail ausgearbeitete Automatisierungskonzept in Auftrag gegeben. Hierbei konnten viele Erfahrungen aus der heutigen Schwungradfertigung mit eingebracht werden.

Da der Aufbau der Volvo-Schwungradanlage in Halle

6 ab August in den Zeitraum des Serienanlaufs für die Bremsscheibenlinie in Halle 8 fällt, wurde die Entscheidung getroffen, für die Aufstellung der Schwungrad-Drehzentren externe Unterstützung hinzuzuziehen. Die Modelle für erste Rohteile sollten zudem so früh wie möglich fertiggestellt werden, so dass die Rohteile noch im laufenden Betrieb bei Volvo in Schweden bearbeitet werden konnten. Auf diese Weise kann man sich nach der Inbetriebnahme der Anlage bei Busch voll und ganz auf die Bearbeitung konzentrieren, ohne noch Optimierungsschleifen am Rohteil durchlaufen zu müssen. Wie eingangs erwähnt, hat das bereits punktgenau geklappt.

Die eigentliche Inbetriebnahme der Drehzentren erfolgt federführend durch ein Volvo-Team. Die schwedischen Kollegen sind bestens mit den Anlagen vertraut; so kann ein reibungsloser Anlauf realisiert werden, denn schon im November soll der Serienstart erfolgen. Für die Zeit vom Abbau der Anlage bei Volvo bis zum Wiederanlauf bei Busch hat Volvo Schwungräder vorgefertigt, denn die Montage von Motoren und Trucks muss schließlich unbeeinflusst von der Verlagerung der Bearbeitungsanlage weitergehen können. Umso wichtiger ist es, dass die neu installierte Volvo-Anlage bei Busch bereits im Dezember auf voller Leistung produzieren kann, als hätte sie nie woanders gestanden. ■



## Lieferfreigabe für Volvo-Bremsscheiben

### Erfolgreicher Anlauf für neue Bearbeitungslinie in Halle 7

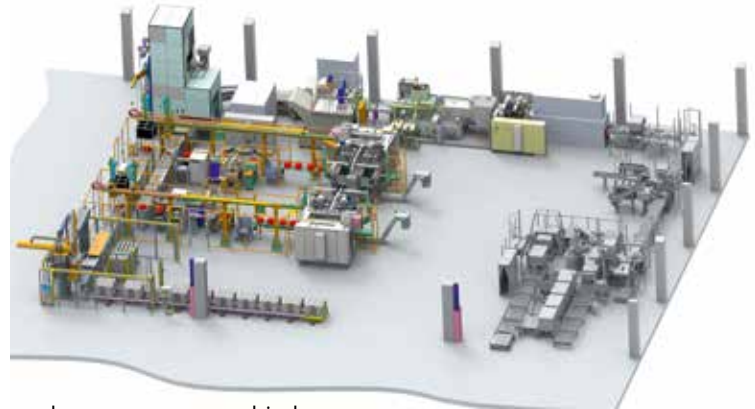


Der Aufbau und die Montagearbeiten der neuen Volvo-Bremsscheiben-Fertigungslinie sind nach Plan gelaufen und wurden abgeschlossen. Ende Juni, in KW 26, konnten bereits die ersten vormontierten Bremsscheiben im vollautomatischen Anlagebetrieb gefertigt werden.

„Eine sehr enge Termindschne-„, unterstreicht Tobias Borgs, stellvertretender Werksleiter Bestwig, und dankt allen beteiligten Mitarbeitern für ihren Einsatz. „Insbesondere durch die Unterstützung unserer Mitarbeiter konnten wir die neue Fertigungslinie pünktlich in Betrieb nehmen.“ Parallel zu den Arbeiten an der Fertigungslinie wurden die Mitarbeiter zudem

im Umgang mit den neuen Maschinen und Technologien speziell geschult. Gemeinsam mit Volvo wurde Anfang Juli an drei Tagen der sogenannte „SPR“ (Significant Production Run) erfolgreich durchgeführt. Hierbei wurde die Prozessreife anhand einer vollautomatischen Fertigung von zwei ausgewählten Bremsscheiben-Typen bewertet und aufgrund der guten Ergebnisse von Seiten Volvos die Lieferfreigabe erteilt. Im Rahmen des aktuellen 10-Jahres-Vertrages mit dem schwedischen Truck-Hersteller ist insgesamt ein Liefervolumen von jährlich mehr als 300.000 einbaufertigen Bremsscheiben vereinbart worden.

Aktuell werden nach und



nach neun verschiedene Bremsscheiben-Typen auf der Anlage eingerichtet und eingefahren. Aufgrund der unterschiedlichen Laserbrandings und Verpackungsarten ergibt sich insgesamt eine Bandbreite von 44 Varianten für die Bremsscheiben-Fertigung. „Wir haben gezeigt, dass wir vormontierte Bremsscheiben

in der richtigen Qualität herstellen können. Der Anlagen-Hochlauf ist jetzt eine weitere Herausforderung.“ merkt Tobias Borgs an. Der nächste Meilenstein bezüglich der Volvo-Bremsscheiben ist dann der „Run@Rate“, eine Methode zur Kapazitätsprüfung, im dritten Quartal 2023. ■

## Neue Logistikhalle 8



### Mit Riesenschritten zur Einweihung im Oktober

„Wir sind sehr zuversichtlich, dass unser Bauprojekt pünktlich fertiggestellt sein wird und betriebsbereit übergeben werden kann“, freut sich Werksleiter Andreas Hermes mit Blick auf die eindrucksvolle Baustelle neben dem Busch-Verwaltungsgebäude in Bestwig.



neuen Halle 8 und der vollautomatisierten Fertigungslinie für Volvo-Bremsscheiben, der größten bisher in Bestwig getätigten Investition, geplant. Zu der Festlichkeit werden Kunden, Lieferanten sowie Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft erwartet. Andreas Güll: „Die Investition in Höhe von 15 Millionen € im Rahmen unserer zweiten 5-Jahres-Strategie (MB 5.0 – Next Level) ist ein weiterer wichtiger Schritt in die Zukunft. Wir steigern hierdurch deutlich den Anteil der Wertschöpfung bei gleichzeitiger Erhöhung der Produktivität.“ ■

Die Grundgewerke Hallen, Fassaden, Türen und Tore sind fertiggestellt, der Innenausbau mit Elektroinstallation und der Klima- und Sanitärtechnik befindet sich in der Installationsphase. Derzeit umgesetzt werden auch die umfangreichen Erdarbeiten für die Infrastruktur, wie die separaten LKW-Wartezonen im Außenbereich. Für Freitag, den 20. Oktober, ist die offizielle Einweihung der



## Neue Ruhrbrücke in Bestwig Hingucker mit verbreiterter Nutz-Fläche



▲ Sowohl die Investition für die Brückenfundamente wie auch die Brückenverlagerung mit Verbreiterung wurden von Busch realisiert.

Eine schicke neue Fußgängerbrücke etwas oberhalb des vorigen Standortes quert seit kurzem die Ruhr hinter dem Busch-Werk in Bestwig. Notwendig geworden war die

Verlagerung aufgrund der aktuellen Infrastrukturmaßnahmen, die unter anderem eine durchgehende Umzäunung des gesamten Werksgeländes erfordern. ■

Christoph Stratmann ist neuer Werksleiter in Wehrstapel

## Andreas Nissen in den Ruhestand verabschiedet

### Andreas Nissen:

„Im Juni 2014 hatte ich meinen zweiten Einstieg bei der Firma Busch. Im Dezember 1998, also 16 Jahre zuvor, hatte ich damals das Unternehmen verlassen, um neue Wege zu gehen. Insofern spricht hiermit vieles für die Firma Busch: Dass ich gerne wieder nach Wehrstapel gekommen bin und viele bekannte Gesichter mir das erneute Einarbeiten leichtgemacht haben.

Gleich zu Beginn meiner zweiten Amtszeit stand das Projekt „Erweiterung der Gießereikapazität“ als Aufgabe an. Gemeinsam mit einem tollen Team von der Firma Busch und auch vom Engineering Unternehmen der Firma Küttner wurde die Gesamtaufgabe in drei Einzelprojekte aufgliedert: die Materialzuführung zur Gattierung des Kupolofens, die Erweiterung des Elektroschmelzbetriebes mit einer Mittelfrequenz-Induktionstiegelofenanlage und als dem größten Einzelprojekt die Modernisierung der Formanlage der Gießerei 3. Im Sommer 2016 ist es dann so weit gewesen. Alle Bereiche konnten pünktlich in Betrieb genommen werden, ohne dass dieses in irgendeiner Weise eine Auswirkung auf die Kunden gehabt hat – meine Gratulation an Alle.

Als typischer Babyboomer habe ich mich stark über die



▲ Ein gutes Team: Andreas Nissen (l.) und Christoph Stratmann.

Arbeit definiert. Arbeiten war immer Spaß und Erfüllung; letztlich hat man hierüber auch seine Anerkennung bekommen. Aufgrund meiner Erfahrung, auch von anderen Arbeitgebern, möchte ich betonen, dass man in unserem Unternehmen eine große Freiheit in seinen Entscheidungen für die Arbeit hat. In solch einer Atmosphäre kann man kreativ gestalten und damit zum Erfolg des Unternehmens beitragen.

Im März 2017 wechselte die Geschäftsführung von Herrn Krappe, der in seinen Ruhestand ging, auf Herrn Güll. Mit diesem Wechsel wurde zum ersten Mal in unserem Unternehmen ein Fünfjahresplan erarbeitet: „MB 2022“. Ich bin stolz darauf, hieran mitgearbeitet zu haben und natürlich auch auf die Erfolge, die die Umsetzung mit sich gebracht

hat. Diese Strategie ist für mich zu einer Bereicherung geworden. Für den nächsten Fünfjahreszyklus „MB 5.0 Next Level“ wünsche ich gutes Gelingen und viel Erfolg.

Jetzt, zum Beginn meines Ruhestandes im Juni 2023 habe ich natürlich einen anderen Fokus auf die Dinge und kann erstmal frei nach Udo Jürgens sagen: Mit 66 Jahren, da fängt das Leben an... Ich freue mich auf den gemeinsamen Ruhestand mit meiner Frau und ich freue mich, mehr Zeit mit meinen vier Kindern und Schwiegerkindern und den mittlerweile sieben Enkeln verbringen zu können. Zuhause habe ich einen schönen Garten, in dem ich den Giersch zu einer Zierpflanze erklärt habe. Ich freue mich auf schöne Radfahrten, bei denen nur das Wetter den Termin bestimmt.

Und ich werde meinem großen Hobby des Fotografierens und Filmens nachgehen. Auf meiner Liste stehen auch tolle, weit entfernte Reiseziele, die sich hoffentlich noch „abarbeiten“ lassen.

Ich freue mich, dass die Übergabe der Aufgaben der Werksleitung in Wehrstapel an Herrn Stratmann gut geklappt hat. Durch die fünfjährige gemeinsame Zeit konnten zunächst anstehende Aufgaben parallel gelöst werden und mittlerweile ist das ganze Geschehen von Herrn Stratmann übernommen worden. Somit kann ich zufrieden auf meine Zeit zurückblicken und wünsche den Mitarbeitern der Firma Busch weiterhin ein gutes Händchen und viel Erfolg. Dank an das ganze Team!“

### Christoph Stratmann:

„Wir haben als Team gut zusammengearbeitet. Da wir uns die Arbeit teilten, konnte jeder vom anderen lernen und profitieren. Andreas Nissen wünsche ich für seinen Ruhestand erfüllte und gesunde Jahre im Kreis seiner Familie und viel Freude an Reisen, Hobbies und all dem, was er in seiner aktiven Zeit vielleicht zurückstecken musste.“

## Busch-Umweltmanagement

### Betreuungsaudit erfolgreich abgeschlossen

Mitte Mai 2023 fand das **Betreuungsaudit** für das **Umweltmanagementsystem** nach **DIN EN ISO 14001:2015** statt.

Das von Iris Maczey von Lloyd's Register Quality Assurance (LRQA), einem auf Zertifizierungen spezialisierten und weltweit tätigen

Dienstleistungsunternehmen, in beiden Busch-Werken durchgeführte Audit verlief in allen Bereichen erfolgreich. ■



## Weitere Optimierung im Qualitätsmanagement

### Neuer Gebäudeblock inklusive Messmittelverwaltung in Bestwig

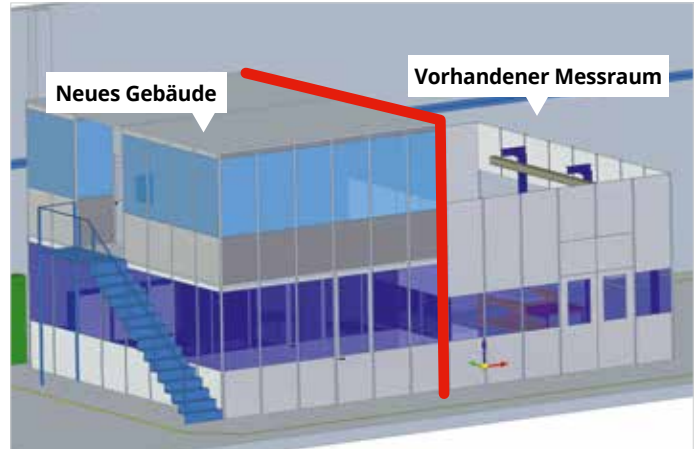
In Halle 4 des Standortes Bestwig wird derzeit ein Neubau zur Ergänzung des heutigen Messraums vorbereitet und im vierten Quartal 2023 realisiert. Auf 96 m<sup>2</sup> Gesamtfläche entsteht hier ein zweistöckiges Gebäude mit insgesamt vier Räumen. Dies ist nötig geworden, weil die mechanische Bearbeitung stetig expandiert.

In der ersten Etage entstehen ein Büroarbeitsplatz für drei Personen und ein Besprechungsraum, der trotz seiner Lage direkt in der Fertigung eine ruhige Atmosphäre für einen schnellen Informationsaustausch bietet. Im Erdgeschoss wird die neue Messmittelverwaltung installiert, eine Dienstleistung, die für mechanische Bearbeitung auf höchstem Niveau unerlässlich ist.

#### Was wird in der Messmittelverwaltung eigentlich gemacht?

Schon in der Angebotsphase werden hier die geeigneten Prüf- und Messmittel ausgewählt. Sobald der Serienauftrag vorliegt, werden diese termingerecht beschafft und für die Serienfertigung bereitgestellt. Erfasst werden diese in der dafür vorgesehenen CAQ Software unseres Qualitätsmanagementsystems.

Mit der Durchführung der notwendigen Messsystemanalysen (MSAs) wird sichergestellt, dass die Anforderungen aus Zeichnungen und Kundenanforderungen eingehalten werden. Für Fertigungsaufträge werden die Prüf- und Messmittel speziell vorbereitet und der Fertigung zu Verfügung gestellt. Sichere Lagerung, Reinigung und Pflege sind weitere notwendige Aufgaben, um eine lange Lebensdauer und die langfristige Einsatzfähigkeit der Mess- und Prüfmittel zu gewährleisten.



Prüf- und Messmittel müssen selbst auch regelmäßig überprüft (kalibriert) werden. Dies geschieht bei uns ebenfalls in der Messmittelüberwachung oder im Messraum. Bei Bedarf werden zusätzlich externe zertifizierte Labore in die Überprüfung eingebunden und koordiniert.

Insgesamt sind mehr als 3.000 Prüf- und Messmittel zu verwalten.

Es war notwendig, hier moderne Arbeitsplätze zu schaffen, die auf längere Zeit geeignet sind, den Anforderungen an Menge und Qualität zu genügen. In den Büroräumen werden die wichtigen produktionsnahen Funktionen der Qualitätstechnik zentral zusammengeführt, um kurze Informations- und Entscheidungswege auch weiterhin gewährleisten zu können. ■

## Aufwendige Instandhaltungs- und Optimierungsarbeiten im Werk Wehrstapel

### Neue Aufgabe- und Trennrinnen in G3 und G4

Drei Wochen von Ende Juli bis Anfang August (KW 29-31) wurden für umfangreiche Instandhaltungs- und Optimierungsarbeiten an den Fertigungslinien G3 und G4 am Standort Wehrstapel genutzt.

In der Fertigungslinie G3 wurde die bisherige 90° Aufgaberinne auf das Plattenband durch eine neue 180° Kurvenrinne ersetzt. Diese neue Rinne gibt die Gussteile direkt in Förderrichtung auf das Plattenband. Damit wird eine verbesserte Förderung der Gussteile erreicht, eine mögliche Beschädigung von großen Gehäusen künftig vermieden und die Qualität der Produkte insgesamt optimiert.



Die Trennrinne der Fertigungslinie in G4, mit der Aufgabe, Sand und Gussteile voneinander zu trennen, war ebenfalls in die Jahre gekommen und wurde durch eine neue, verbesserte Rinne ersetzt. Mit der Neu-Installation war ein enormer logistischer Aufwand verbunden. So



mussten neben einer kompletten Verpackungseinheit weitere Rinnen und Stahlbauwerke demontiert werden.

Auch ein Wanddurchbruch war notwendig, um die neue Rinne am Bestimmungsort positionieren zu können. ■

## Vom Niederrhein ins Sauerland

### Martin Sölling verstärkt die Werksleitung in Bestwig

Gerade zwei Monate ist es her, dass der gebürtige Warendorfer Martin Sölling seinen neuen Arbeitsplatz bei Busch bezogen hat.

„Ich befinde mich noch in der Einarbeitungsphase, fühle mich aber jetzt schon sehr wohl. Bei Busch herrscht ein ganz eigener Geist: Hier wird angepackt und gemacht, die Kollegialität ist abteilungs- und werksübergreifend sehr ausgeprägt“

Seine berufliche Laufbahn begann der heute 53-jährige Maschinenbauingenieur mit einer Ausbildung zum Stahlformenbauer und zwei Jahren Berufstätigkeit bei der Firma Miele, gefolgt von einem Maschinenbaustudium an der FH Meschede. Als frisch gebackener Ingenieur stieg er während seiner vierjährigen Tätigkeit bei der Bocholter Flender AG in die Welt der Gießerei ein und wechselte im Jahr 2000 als Assistent des Leiters Bearbeitung zu Georg



Fischer Mettmann (seit 2018 FONDIUM Mettmann GmbH). In den fast 23 Jahren im Unternehmen absolvierte er eine akademische Weiterbildung mit dem Abschluss „Gießerei-Fachingenieur VDG“ und war zuletzt als Leiter Bearbeitung auch Mitglied der Geschäftsleitung.

Für seine neue Aufgabe bei Busch ist Sölling von Krefeld nach Velmede gezogen. Seine Familie wohnt weiterhin im gemeinsamen Heim am Niederrhein. „Am Wochenende und einmal unter der Woche sehen wir uns in Krefeld, zusätzlich kommt meine Frau auch gern zu Besuch ins Sauerland“.

So hält der dreifache Vater – 19- bzw. 17-jährige Söhne und eine 17-jährige Tochter – auch auf die Entfernung engen Kontakt zu seiner Familie.

Martin Sölling ist im Unternehmen Busch zwar ein neues Gesicht, doch mit vielen seiner jetzigen Kollegen und Vorgesetzten hat er auch schon früher zusammengearbeitet. Dies hilft natürlich sehr, im Unternehmen Fuß zu fassen und er ist überzeugt, mit dem Arbeitsplatzwechsel den richtigen Schritt gemacht zu haben, unterstreicht Sölling.

Im Rahmen langfristig angeleg-

ter Nachfolgeregelungen arbeitet er als Assistent der Werksleitung Bestwig eng mit Andreas Hermes und Tobias Borgs zusammen. Zu seinen Arbeitsschwerpunkten gehören neben der Unterstützung im Tagesgeschäft auch die Implementierung einer von Volvo übernommenen Fertigungslinie für Schwungräder, die Einbindung in die Unternehmensstrategie MB 5.0 und die Einführung von „Lean Management“-Methoden.

Privat ist Martin Sölling in seiner Freizeit gern sportlich unterwegs. In früheren Jahren Hobby-Triathlet, widmet er sich heute, wann immer es seine Zeit erlaubt, den Teil-Disziplinen Laufen, Radfahren und Schwimmen einzeln, um fit zu bleiben. „Mein altes Rennrad hat mich bei meinem Umzug nach Velmede begleitet. Das Sauerland bietet perfekte Radstrecken – so kann der tägliche Weg zur Arbeit schon die erste Trainingseinheit sein.“

## Azubi-Siegel 2023 für Busch



### Eisenguss- und Bearbeitungsspezialist ist „ausgezeichneter Ausbildungsbetrieb“

Busch gehört in 2023 wieder zu den besten Ausbildungsbetrieben in der Region. Wie in den neun Jahren zuvor stellte sich das Unternehmen auch in diesem Jahr der Bewertung seiner Auszubildenden. Organisiert werden die regelmäßigen Befragungen zur Ausbildungsqualität in fast allen größeren Betrieben Südwestfalens von der „ertragswerkstatt GmbH“ aus Werdohl.

Durch anonymisierte Fragebögen, die insgesamt 14 Bewertungsbereiche umfassen, erhalten hier Azubis die Gelegenheit, ihren jeweiligen Betrieb offen und ehrlich zu bewerten.

Für Busch zeigt sich ein erfreuliches Ergebnis: Die große

Mehrheit der Busch-Azubis ist sehr zufrieden mit ihrer Ausbildung und ihrem Ausbildungsbetrieb insgesamt. In ihrer Bewertung hoben sie insbesondere die Fachkompetenz der Ausbilder, die Anerkennung für Anstrengung, sowie die Möglichkeit, selbständig zu arbeiten und eigene Ideen einzubringen, hervor. Sehr geschätzt wird die qualitativ anspruchsvolle Ausrichtung der Ausbildung. Alle befragten Azubis



sehen sich mit dem erworbenen Fachwissen für ihren späteren Beruf und die persönliche Weiterentwicklung gut gerüstet. Viele der Auszubildenden gaben an, dass sie sich aufgrund des guten Unternehmensrufs gerade für Busch als Ausbildungsbetrieb entschieden hätten. Als besonders positiv bewerteten die Azubis das gute Verhältnis zwischen den Auszubildenden wie auch die generell sehr kollegiale Zusammenarbeit mit den Busch-Beschäftigten.

„Wir freuen uns natürlich über die guten bis sehr guten Bewertungen unserer Azubis. Auch im Vergleich zu den anderen teilnehmenden Betrieben haben wir überdurchschnittlich gut abgeschnitten. Das Gütesiegel unterstreicht die hohe Qualität unserer Ausbildung und die Ergebnisse der Zertifizierung spornen uns an, unser Ausbildungsangebot weiter zu optimieren. Verbesserungsanregungen wie noch mehr Feedback und Möglichkeiten zur Weiterbildung nehmen wir gern auf“, kommentiert Ausbildungsleiterin Judith Pählig vom Personalmanagement bei Busch.

## Busch präsent beim „Bielefelder Appell“

### Gießereiindustrie fordert wettbewerbsfähigen Industriestrom-Preis

Ein international wettbewerbsfähiger Industriestrompreis als Basis für die Sicherung der heimischen Gießereistandorte: Dieser Forderung verliehen rund fünfzig Busch-Mitarbeiter und -Mitarbeiterinnen zusammen mit über 800 Vertretern anderer Gießereien am 24. Mai unüberhörbar Nachdruck.

Eingeladen zum Aktionstag „Bielefelder Appell“ auf dem Betriebsgelände der dort ansässigen Gießerei Baumgarte hatten mit dem BD Guss (Bundesverband der Deutschen Gießerei-Industrie) und der IG Metall sowohl Arbeitgeber- wie auch Arbeitnehmer-Vertretungen.



Der Hintergrund: Die steigenden Energiekosten am Standort Deutschland haben viele heimische Gießereien in erhebliche Schwierigkeiten gebracht. Einige von ihnen kämpfen um ihr wirtschaftliches Überleben.

„Wir müssen jetzt handeln, damit die Politik handelt“, unterstreicht Kadir Yildiz, Betriebsratsvorsitzender bei Busch, die Dringlichkeit des bislang einmaligen Aktionstages. Die

Interessen der naturgemäß besonders energieintensiven Gießereien würden bislang nicht oder nur ungenügend von den politisch Verantwortlichen wahrgenommen. Gerade diese Sparte aber sei ein essenzieller Bestandteil der industriellen Wertschöpfungskette.

„Um unsere Branche zu unterstützen, hiesige Arbeitsplätze zu sichern und den Standort Deutschland zu stärken, ist ein



international wettbewerbsfähiger Industriestrompreis unabdingbar. Die Politik muss unsere Anliegen ernst nehmen und die notwendigen Rahmenbedingungen schaffen. Die Umsetzung muss schnell und unbürokratisch erfolgen, damit wir langfristig Planungssicherheit haben“, fasst Busch-Geschäftsführer Andreas Güll die Erwartungen der Gießereiindustrie an die Politik zusammen. ■

## Mitmachen und gefährlichen Erkrankungen vorbeugen

### Angebote des BGM zu Diabetes und Herz-Kreislauf-Krankheiten

Die Stoffwechselkrankheit Diabetes ist in Deutschland weit verbreitet: Mit rund sieben Millionen Diabetikern und zusätzlich zwei Millionen Menschen, die nicht wissen, dass sie „zuckerkrank“ sind, ist der Diabetes hierzulande eine echte Volkskrankheit. Und damit nicht genug. Auf Deutschlang rolle ein „Diabetes-Tsunami“ zu, sind Ärzte und Politiker überzeugt.

Heute kennt man – neben dem angeborenen Typ 1-Diabetes – unterschiedliche Faktoren, die das Risiko, zuckerkrank zu werden, erhöhen. Dazu zählen unter anderem das Lebensalter, ein erhöhter Body-Mass-Index, Bluthochdruck und familiäre Vorbelastungen. Durch eine Veränderung des persönlichen Lebens-

stils lässt sich der Ausbruch von Typ-2-Diabetes häufig verhindern oder zumindest deutlich hinauszögern. Die Ernährungsweise, das Bewegungsverhalten und der Umgang mit Stress spielen sehr oft eine entscheidende Rolle.

Im Rahmen unserer Gesundheitsaktion zur Prävention von Diabetes haben Busch-Mitarbeiter und ihre Angehörigen vom 15. August bis zum 31. Oktober 2023 die Möglichkeit, einen Diabetes-Labortest anzufordern. Für Busch-Beschäftigte ist dieser Test kostenlos, die Kosten für Angehörige betragen je Test-Set 12,50 €. Dieser Test kann von Ihnen zu Hause durchgeführt werden. Die spätere Auswertung im Labor ist vertraulich. Der ermittelte Messwert gibt Aufschluss darüber, ob Sie ein erhöhtes Risiko

haben oder bereits von Diabetes betroffen sind. Das Testergebnis wird nur Ihnen per Post mitgeteilt. Das Unternehmen erhält ausschließlich statistische Informationen.

Bitte nutzen Sie das Angebot der betrieblichen Vorsorge und fordern Sie das kostenlose Test-Set an. Weitere Informationen entnehmen Sie dem bei der Entgeltabrechnung beiliegenden Infoblatt.

Vom 14. bis zum 16. November 2023 bietet das Busch-Gesundheitsmanagement ein nicht alltägliches fachmedizinisches Herz-Ultraschall-Screening an. Herz-Kreislauf-Erkrankungen gehören nach wie vor zu den häufigsten Erkrankungs- und Todesursachen in Deutschland. Bei frühzeitiger Diagnose und Behandlung einer Herzerkrankung können jedoch schwere Spätfolgen vermieden werden. Zum Herz-Ultraschall-Screening informiert das BGM ab Oktober per Aushang. ■



#### DANKE FÜR IHRE TEILNAHME!

Unsere jährliche Aktion zur Darmkrebs-Vorsorge nutzten im Frühjahr 45 unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. 43 Tests ergaben keine Auffälligkeiten; zwei Testergebnisse verliefen positiv, mit der Notwendigkeit einer weiteren Abklärung durch den Hausarzt. !

Seit 25 Jahren kein Tag wie der andere

## Manuela Regenbogen ist mit dem Vertrieb die „Schnittstelle zum Kunden“

„Bei uns im Vertrieb laufen alle Fäden zusammen“, bringt Manuela Regenbogen, die Aufgaben ihrer Abteilung bei Busch auf den Punkt. Die Assistentin von Vertriebsleiter Markus Dingenotto ist seit 25 Jahren mitverantwortlich für die reibungslose Funktion ihrer Abteilung und das enge Zusammenwirken mit Einkauf, Produktion und Logistik. Für die zum Teil langjährigen Geschäftskontakte, aber auch für alle Neukunden und Interessenten, ist Manuela Regenbogen die erste Ansprechpartnerin. Busch fertigt ausschließlich im Kundenauftrag, der Vertrieb fungiert also als Dreh- und Angelpunkt des Unternehmens.

„Der Kern meiner Tätigkeit setzt sich aus vier Schwerpunktaufgaben zusammen. So müssen die Preislisten für die Serienfertigung pünktlich aktualisiert werden. Dazu behalte ich die Schrottpreisentwicklung im Auge und verfolge die wechselnden Preise von Legierungselementen wie beispielsweise Kupfer oder Chrom. Heute spielen natürlich auch die Energiepreissprünge eine enorme Rolle bei der Preisanpassung



▲ Manuela Regenbogen – die „rechte Hand“ der Vertriebsleitung.

für ein gefertigtes Teil. Je nach Vereinbarung mit dem Kunden erfolgt diese Zuschlagsberechnung halbjährlich, quartalsweise oder sogar monatlich. In den vergangenen 25 Jahren bei Busch habe ich wohl rund 7.500 Preislisten geändert. Die Bearbeitung von Anfragen unserer Kunden oder von möglichen Neukunden, die heute oft per Lieferantenportal bei mir ankommen, bildet ein zweites Haupttätigkeitsfeld. Bei unbekanntem Geschäftskontakten müssen wir im Rahmen der Exportkontrolle zudem die Prüfung von Sanktionslisten starten. Zum Glück verläuft die Prüfung meist ohne Treffer.“ Im Laufe der Jahre, so die Vertriebspezialistin, sind auch die Kunden-Anforderungen stetig gestiegen, besonders auf dem Feld der Nachhaltigkeit, wie

beispielsweise Umweltzertifizierungen, Nutzung grüner Energien, Klimaneutralität etc. Sämtliche Kundenanforderungen erreichen zuerst den Vertrieb, der sich mit den jeweiligen Fachabteilungen zur Einhaltung der Anforderungen abstimmt. Auf die Anfragebewertung folgen die Kalkulation und endlich das individuelle Angebot. Die sorgfältige Vorbereitung von Kundenbesuchen nimmt ebenfalls einen prominenten Anteil an Manuela Regenbogens Arbeitstag ein. Im Vorfeld stellt sie die notwendigen Unterlagen und Informationen zusammen. „Insbesondere ein aktuelles Briefing ist für die Chefs unverzichtbar. Im Gespräch mit unserem Kunden müssen sie auf jede Frage eine Antwort parat haben, die aktuellen Preis- und

Umsatzentwicklungen kennen und auch über eventuelle Reklamationen im Rahmen des Beschwerdemanagements Bescheid wissen“, unterstreicht sie.

Was macht ihre Tätigkeit bei Busch zu etwas Besonderem? „Der Arbeitstag im Vertrieb beginnt üblicherweise um sieben Uhr. Mir gefällt es, dass er auch nach all den Jahren nie planbar, immer ausdehnbar und nie langweilig ist. Ich arbeite selbstständig und auf Augenhöhe mit Lieferanten und Kunden, zu denen oft eine langjährige Geschäftsbeziehung besteht. Insbesondere im Vertragsmanagement kann ich meine Erfahrungen und mein Fachwissen einsetzen, hier sind wir fast eine kleine „Rechtsabteilung“. Zudem bin ich die einzige Zollfachkraft bei Busch und werde dementsprechend bei Exportangelegenheiten und Zollprüfungen angefragt. Die Organisation des Vertriebs bei Busch ist sehr schlank, hier ist jeder gefragt und gefordert. Zusammen mit der sehr angenehmen Arbeitsatmosphäre und dem guten kollegialen Miteinander passt es für mich einfach bei Busch und ich freue mich auf weitere Jahre hier in Wehrstapel.“ ■

## „Damenrunde“ in Bestwig

### Gut informiert über aktuelle Investitionsprojekte

Aktuelle Investitionsprojekte des Unternehmens standen im Fokus der „Busch-Damenrunde“ Ende April in Bestwig.

Werksleiter Andreas Hermes hatte Mitarbeiterinnen beider Werke zu einer umfassenden Präsentation mit



anschließender Begehung aller Projektbereiche. Die Besucherinnen waren sichtlich beeindruckt von der neuen Volvo-Bremsscheiben-Fertigungslinie und den Baufortschritten rund um die neue Logistikhalle. ■



## Herzlich willkommen bei Busch Kennenlerntag für neue Azubis

Insgesamt dreizehn neue Azubis sind in diesem Sommer bei Busch in ihr Berufsleben gestartet. Für ein erstes gegenseitiges Kennenlernen und umfassende Informationen über ihren Ausbildungsbetrieb hatte sie die Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) bei Busch gemeinsam mit dem Personalmanagement vorab zu einem Azubi-Kennenlerntag eingeladen.

Dazu hatte die JAV außer einer spannenden Unternehmenspräsentation auch Kennenlernspiele für die Neulinge vorbereitet. Jedem der Azubis wird zudem ein bereits erfahrener

Auszubildender als „Pate“ zur Seite gestellt, der ihn bei allen Fragen rund um die betriebliche Ausbildung und die Berufsschule unterstützt. Judith Pählig vom Busch Personalmanagement unterstreicht: „Wir möchten, dass sich unsere neuen Azubis vom ersten Tag an wohl und sicher fühlen. Deshalb begleiten sie ihre Paten durch die gesamte Ausbildung und haben für sie immer ein offenes Ohr.“ Eine erfolgreiche Ausbildung ist auch das Ziel der Ausbildungskoordinatoren Daniel Hennemann und Christopher Bathen, die „ihre“ Azubis über den Ablauf ihrer ersten Arbeitstage Anfang August bei Busch informierten.



**M. BUSCH**   
Excellence in finished castings

## SPARKASSEN FIRMENLAUF 2023

MITTWOCH  
30. AUG. 2023  
18 UHR

\*Auch in diesem Jahr werden wir als Firma M. Busch an dem Sparkassen-Firmenlauf in Meschede teilnehmen.

- Ab 18 Uhr treffen auf dem Freizeitzentrum
- Teilnahme für Laufanfänger, Walker/Trainer und für die Walker/Trainer möglich
- Bis 17 Uhr gibt es noch ein Firmen-Busch übernehmen
- Jeder Teilnehmer erhält ein neues Laufshirt

**AUSLEGEFELLEN DER ANMELDERDEN:**  
 Freitag: Personal und Büro (Personalmanagement)  
 Wochenende: Fitness

**ANMELDEBUCH IST DER 30. AUGUST**

**ANSPRECHPARTNER / ANMELDUNG PER MAIL BZW. ABGEBEN BEI:**  
 Marie Lingenauer (Personalmanagement)

Wir freuen uns auf viele Anmeldungen!

☎ 02904988-159  
✉ [lingenauer@mbusch.de](mailto:lingenauer@mbusch.de)

## Auf zum Firmenlauf nach Meschede!

### Busch Mitarbeiter treffen sich zur 5-Kilometer-Runde

Ob dynamisches Joggen oder energisches Walken mit und ohne Stöcke - das alles ist erlaubt beim schon traditionellen Sparkassen-HSK-Firmenlauf in Meschede.

„Wir sehen uns am 30. August um 18:00 Uhr auf dem Freibadgelände in Meschede!“

Der Busch-Lauftreff freut sich über viele neue Teilnehmer aus den Reihen der Kollegen und Kolleginnen.

Busch übernimmt nicht nur die Teilnahmegebühr, sondern sponsert zusätzlich auch Laufshirts für jeden Aktiven.

Anmeldung bis zum 20. August bei  
**M. Lingenauer,**  
 Personalmanagement,  
 ([lingenauer@mbusch.de](mailto:lingenauer@mbusch.de)  
 oder schriftliche Anmeldung)

**M. BUSCH**   
Excellence in finished castings

## START VON SOCIAL MEDIA

**Hallo zusammen!**

Ab sofort sind wir aktiv auf Instagram, Facebook und LinkedIn!

Folgt gerne unseren Kanälen, um immer auf dem Laufenden zu bleiben!

**Ansprechpartner**  
 Marie Lingenauer  
 Mail: [lingenauer@mbusch.de](mailto:lingenauer@mbusch.de)  
 Durchwahl: -159

Themenvorschläge werden gerne per Mail oder telefonisch entgegen genommen!

@m.busch\_karriere

@M.Busch GmbH & Co. KG

@M.Busch GmbH & Co. KG

Weitere Informationen unter  
<https://kontakt.m-busch.de> ▶

## Faszination Industrieroboter

### Siebtklässler der Hauptschule Meschede in Wehrstapel

Im Rahmen eines Roboter-kurses bauen Schüler der St. Walburga-Hauptschule eigene Legoroboter (Lego Mindstorms NXT) und versuchen sich an einfachen Programmierungen.

Bei ihrem Besuch im Werk Wehrstapel erläuterte Dirk Schirrey, Produktionselektriker Robotertechnik bei Busch, sehr anschaulich die Unterschiede und Gemeinsamkeiten der Schulro-



boter mit den bei Busch eingesetzten Industrierobotern. Als Höhepunkt des Vormittags durften die zehn jungen Gäste selbst den Schulroboter steuern. Die Herausforderung, mit einem Edding im Greifer eine Rennstrecke nachzufahren, machte allen sichtlich Spaß – und vielleicht „Appetit auf mehr“, wenn es für die Schülerinnen und Schüler um ihre Berufswahl geht. ■

## Hineinschnuppern in den Arbeitsalltag bei Busch

### Berufsfelderkundungstage für Achtklässler in Bestwig und Wehrstapel

Im Rahmen der Berufsfelderkundung, nahmen Schülerinnen und Schüler der 8. Klassen Ende März gerne die Gelegenheit wahr, einen Tag lang am Betriebsleben bei Busch teilzunehmen und sich aktiv über die unterschiedlichen Berufstätigkeiten zu informieren.

In Bestwig schauten sie den Beschäftigten in den Abteilungen Elektrische und Mechanische Instandhaltung, Werkzeugbau, IT und Lager über die Schulter und wurden von ihnen in die Arbeit mit eingebunden. Erste praktische Erfahrungen in den Berufsfeldern Elektro, Metall

und Maschinenbau sowie Verkehr und Logistik konnten sie in Wehrstapel sammeln, wo die Beschäftigten Aufgaben für sie vorbereitet hatten. Ein persönliches Zertifikat bestätigte allen Schülerinnen und Schülern ihre erfolgreiche Teilnahme an der spannenden Berufsfindungsaktion. ■



## Freundschaftsschwimmen um den „Busch-Cup“

### Sauerländer Schwimmküken trafen sich in Velmede

Beim diesjährigen Freundschaftsschwimmen des TuS Velmede-Bestwig um den von Busch gesponserten Wanderpokal gingen kürzlich Nachwuchsschwimmer und -schwimmerinnen der Jahrgänge 2011-2016 an den Start.



Die sehr gut besuchte Veranstaltung in der Schwimmhalle am Ostenberg stieß bei Kindern, Eltern und Betreuern auf große Resonanz, auch deshalb, weil für diese Altersgruppe immer weniger Veranstaltungen angeboten werden. Insgesamt umfasste die Startliste 105 Meldungen. In verschiedenen Disziplinen und Streckenlängen bekamen die Kinder in der Schwimmhalle am Ostenberg die Gelegenheit, sich

sportlich zu messen. Bei zahlreichen Einzelstarts wie in den Staffelläufen zeigten sie durchweg starke Leistungen.

Der begehrte „Busch-Cup“-Pokal ging in diesem Jahr erneut an den TuS Velmede-Bestwig, der wieder die meisten Starts verzeichnen konnte und die größte Mannschaft stellte. Im Anschluss an das Freund-

schaftsschwimmen bestand die Gelegenheit, im Rahmen des bundesweiten Schwimmbzeichen-Tages das Seepferdchen-Abzeichen zu absolvieren.

Auch hier gab es eine rege Teilnahme. Alle Kinder bestanden die Prüfung mit Bravour und konnten stolz ihr erstes Schwimmbzeichen mit nach Hause nehmen. ■

Für die finanzielle Unterstützung, die dem schwimmenden Vereins-Nachwuchs in voller Höhe zu Gute kommt, bedankte sich Elmar Dünschede, 1. Vorsitzender des ausrichtenden Vereins, herzlich bei der Busch-Geschäftsführung.

„Gut schwimmen zu können, ist schon aus Sicherheitsgründen ein Muss für alle Kinder. Darüber hinaus macht Schwimmen einfach Spaß und ist eine der gesündesten Sportarten“, unterstreicht Geschäftsführer Andreas Güll, „deshalb freuen wir uns, den Schwimm-Nachwuchs im Sauerland alljährlich mit unserem „Busch-Cup“ zu fördern.“ ■

## Einblicke in die internationale Welt der Gießerei

### Busch-Nachwuchs auf der GIFA



▲ Ein erlebnisreicher Tag in Düsseldorf: Das Busch-Team am Stand des langjährigen Lieferanten ASK Chemicals. Rechtes Bild: Ausbildungsordinator Christopher Bathen mit „seinen“ Azubis.

Ein langer Messe-Tag, gefüllt mit neuen Erfahrungen, Eindrücken und Informationen, erwartete neun Busch-Azubis am 15. Juni auf der „GIFA“ in der NRW-Landeshauptstadt.

Die GIFA, die seit 1956 alle vier Jahre in Düsseldorf stattfindet, ist die weltweit bedeutendste, internationale Fachmesse für die Gießereibranche. Entsprechend ein-

drucksvoll gestaltete sich der Messebesuch für die Busch-Azubis Lukas Seibert, Maxim Lesik, Laura Mashuku, Ayberk Tezgel, Lucas Hoffmann, Viktor Henkel, Timo Thiel, Thorben Donner und Maximilian Klassen. Begleitet wurden sie von Ausbildungsordinator Christopher Bathen, der JAV-Vorsitzenden Lea-Sophie Jaworek sowie fünf weiteren Busch-Kollegen. Die Gruppe aus dem Sauerland war unter

anderem zu Gast bei verschiedenen Lieferanten und auf dem Stand des „Schwester-Werkes“ BUSCH-HUNGARIA, wo sie einige ihrer ungarischen Kollegen kennen lernten.

„Höhepunkt unseres Messe-Tages, der für einige unserer Auszubildenden eine echte Premiere darstellte, war sicher die persönliche Führung über den Messestand unseres

Lieferanten ASK Chemicals“, unterstreicht Lea-Sophie Jaworek. „Beim anschließenden gemeinsamen Mittagessen mit Herrn Güll, Herrn Stratmann und Herrn Scholz nutzten wir gern die willkommene Gelegenheit, unsere Messe-Eindrücke auszutauschen. Wir bedanken uns für den tollen Tag und die spannenden Einblicke in die internationale Welt der Gießerei.“

## Einblick in den Gießprozess

### Girls-Boys-Day bei Busch

Erste Eindrücke aus einer Gießerei sammelten fünf Kinder Ende April im Werk Wehrstapel. Nach theoretischen Vorab-Infos über Busch bestaunten sie bei einer Werksbesichtigung die Fertigung.

Bei der Mitmach-Gießerei durften sie sogar selbst aktiv werden, ihre eigene Medaille gießen und diese als Erinnerung an einen spannenden Tag mit nach Hause nehmen.



## Mitmach-Gießerei in Wehrstapel

### Erste Erfahrungen mit Formsand und flüssigem Metall

„Top, lehrreich, selber machen war super gut“ – das waren nur einige Kommentare der zehn Schülerinnen und Schüler zur Mitmachgießerei in Wehrstapel. Hier durften sie nach der Betriebsführung und vorbereitenden Infos zur Gießerei selbst Hand anlegen und eine Medaille gießen, die sie gern mit nach Hause nahmen.



## Azubimesse in Arnsberg Interessierter Nachwuchs und gute Gespräche

Auf großes Interesse stieß der Busch-Stand auf der zweitägigen Azubimesse Anfang Mai im Kaiserhaus.

Neben den Ausbildungskoordinatoren Daniel Hennemann und Christopher Bathen und den Azubis Laura Mashuku, Lukas Seibert und Viktor Henkel war auch Judith Pählig vom Personalmanagement vor Ort.



▲ Sehr gut besucht war der Busch-Stand im Kaiserhaus. Von links: Christopher Bathen, Daniel Hennemann, Viktor Henkel, Lukas Seibert und Judith Pählig.

Sie zog ein durchweg positives Fazit: „An beiden Tagen nutzten zahlreiche interessierte Schüler und Schülerinnen sowie ihre Eltern die Gelegenheit, sich über die vielfältigen Angebote für eine Ausbildung oder ein Praktikum bei Busch zu informieren. Jetzt freuen wir uns auf viele Ausbildungsbe- werber und -bewerberinnen.“

### Unsere offenen Ausbildungsplätze für 2024

- ▶ **Fachlagerist** (m/w/d)
- ▶ **Zerspanungsmechaniker** (m/w/d)
- ▶ **Produktionstechnologe** (m/w/d)
- ▶ **Industriemechaniker Fachrichtung Produktionstechnik oder Instandhaltung** (m/w/d)
- ▶ **Industrie Kaufmann** (m/w/d)
- ▶ **Gießereimechaniker** (m/w/d)
- ▶ **Elektroniker** (m/w/d)

### WIR BEI BUSCH

### Wir gratulieren unseren erfolgreichen Azubis zur bestandenen Abschlussprüfung im Juni 2023

**Fynn Höhle** (Industriemechaniker), **Mert Lein** (Industriemechaniker), **Fehmi Albayrak** (Industriemechaniker), **Furkan Dursun** (Zerspanungsmechaniker), **Daniel Krenz** (Gießereimechaniker), **Furkan Arslan** (Technischer Modellbauer), **Nora Niedzielski** (Produktionstechnologin). **Alle Auszubildenden wurden im Anschluss übernommen; wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.**



**Thorsten Metten**  
(Bestwig) **25 Jahre**

### Wir gratulieren unseren Jubilaren zur 25-jährigen Betriebszugehörigkeit

**Thorsten Körner** (Wehrstapel), **Manuela Regenbogen** (Wehrstapel), **Yakup Eldeniz** (Wehrstapel), **Ralf Becker** (Bestwig)



**Christoph Hanses**  
(Bestwig) **25 Jahre**



**Jacob Pauls**  
(Wehrstapel) **25 Jahre**



**Paulo Pires Marques**  
(Bestwig) **25 Jahre**



**Selahattin Sinoplu**  
(Wehrstapel) **25 Jahre**

### Wir trauern um

**Serafettin Aydin** †27.04.2023 57 Jahre • **Hasan Ayhan** † 25.04.2023 89 Jahre • **Werner Rüdiger** † 20.06.2023 81 Jahre

### IMPRESSUM

**Verantwortlich für den Inhalt:**  
Dipl.-Ing. Andreas Güll  
M.Busch GmbH & Co. KG  
Ruhrstraße 1, 59909 Bestwig

**Redaktion:**  
Andreas Güll, René Jaworek,  
Christoph Stratmann,  
Andreas Hermes, Markus Dingenotto,  
Marie Lingenauber, Stephan  
Rosenkranz, Judith Pählig,  
Kathrin Heckmann

**E-Mail an die Redaktion:**  
buschtrommel@mbusch.de  
**Layout, Konzeption und redaktionelle Begleitung:**  
medienstatt GmbH, Menden  
www.medienstatt.de

**Danksagung:**  
Die Redaktion bedankt sich bei allen Mitarbeitenden, die uns bei der Erstellung dieser Ausgabe unterstützt haben.  
**Fotos, Grafiken:**  
M.Busch GmbH & Co. KG